Wenn die Lichter auf dem Weihnachtsmarkt verlöschen...

Kirchenchor und »TonArt« gestalteten Adventskonzert in der Hungener Stadtkirche – Publikum spendete tosenden Beifall

rHungen (dv). Wenn die Lichter auf dem Weihnachtsmarkt verlöschen, strömen die Hungener zum Adventskonzert in die Stadtkirche. Hier erwartet sie ein musikalisches Höhepunkt, ausgerichtet auf die vorweihnachtliche Zeit. Kirchenmusikerin Elke Kleinert hatte das Konzert unter das

Motto »Machet die Tore weit« gestellt. »Lasst den Frieden herein«, ergänzte Kirchenvorstand Gertraud Brühl bei der Begrüßung des Publikums im vollen Kirchenschiff. Als Gastchor hieß sie »TonArt« willkommen, der schon seit Jahren als Partner das musikalische Ereignis mitträgt.

Mit großem religiösem Einfühlungsvermögen begann der Kirchenchor den ersten Teil mit Psalmen, Chorälen und Madrigalen, die sich mit der Hoffnung auf die Ankunft Christi befassen. Ein jubelndes Hosianna folgte dem Motto des Abends nach einer Komposition von Hammerschmidt, mit spürbarer Hingabe das Brahm'sche »Es flog ein Täublein weiße« und heftig fordernd Nösslers »Tröstet mein Volk«. Erster Höhepunkt war Juliane Rascher, die als Solistin mit einem klaren Sopran im Dialog mit dem Chor »wie schön leuchtet der Morgenstern« begeisterte.

»TonArt«, der sich erst vor wenigen Monaten von seinem Dirigenten Thomas Bailly getrennt hatte, wurde von Astrid Platen geleitet. Mit »Noyana«, einer afrikanischen Weise, begann der Chor in bekannter Manier voll lebhaftem Temperament. Spürbare Hingebung prägte »Precious Lord take my hand«, und voller Schmelz erklang »Blessed is the king«. Rhythmische Bewegungen und Klatschen begleiteten zum Schluss »Let my light shine bright«.

Astrid Platen (Querflöte) und Elke Kleinert (Orgelpositiv) gaben ein Intermezzo, bevor der Jugendchor vor dem Altar ihren Auftritt hatte. Die »Young Voices«, sechs Jugendliche, die Elke Kleinert in die Chormusik einführt, begeisterten das Publikum mit drei weihnachtlichen Ohrwürmern. Begleitet wurden sie von Elke Kleinert (Klavier) und Simon Sumpf (Cajon).

Zu einer Reise durch internationale Weihnachtsmusik führte dann der Kirchenchor. Wie es in Frankreich, England und Afrika klingt, erfuhr das Publikum, bevor der Chor mit der Weihnachtshymne von Mendelssohn-Bartholdy und Christian Gregors »Hosianna« seine klanglichen Möglichkeiten voll entfaltete.



»Macht hoch die Tür«: Adventskonzert in der evangelischen Stadtkirche in Hungen.

(Foto: dv)

Nicht weniger souverän zeigte sich »TonArt« bei seinem zweiten Auftritt, nun mit einem Programm aus deutscher Weihnachtsmusik weit entfernt von den sonst gewohnten exotischen Nuancen. Da erklang von Max Reger und Michael Praetorius »Vom Himmel hoch« in einer interessanten Interpretation, Johann Sebastian Bachs »Gloria in excelsis« wurde von Kleinert am Orgelpositiv begleitet, »Herr, du bist aus

dem Himmel gekommen« erklang mit einem Flötensolo von Ulrich Lessin und am Ende in der nun abgedunkelten Kirche fesselte »Oh du stille Zeit« in einer Version von Simon Wawer.

Zum Abschluss fanden sich die beiden Chöre im Altarraum zusammen, um mit dem Publikum »Tochter Zion« zu singen. Es war ein Erlebnis für die Besucher, die mit tosendem Beifall eine Zugabe erzwangen.

Gi Alg 16.12.10